

Plastikmüll vermeiden – Die besten Tipps der Greenpeace-Förderer

Lebensmittelverpackungen

- Bio bedeutet oft leider nicht Bio-Verpackung! Daher frisches Obst und Gemüse beispielsweise auf dem Markt oder lose im Supermarkt kaufen.
- Für alle Berliner und Kieler: „Unverpackt“ und „Original-Unverpackt“-Supermärkte, in denen ganz auf Verpackungen verzichtet wird. Eigene Behälter mitbringen. Alte Marmeladengläser etc. eignen sich gut.
- Für den Einkauf Jutebeutel oder aus PET Flaschen recycelte tragfähige, handliche Einkaufsbeutel nehmen – Gratisplastiktüten ablehnen!
- Keine To-Go Getränke. Generell: Mehrweg- anstatt Einwegflaschen, lieber Glas als Plastik!
- Haltbare Lebensmittel in größeren Gebinden/Säcken kaufen – spart langfristig viel Geld!
- Wasser in Plastikflaschen ist erfolgreiches Marketing großer Konzerne. Daher lieber Wasser aus der Leitung trinken und eine Flasche wiederverwenden – die Qualität ist sehr gut und wird auch permanent überprüft.
- Bio-Lieferdienste wie zum Beispiel die Grüne Kiste nutzen. Die liefern ihre Produkte unverpackt in wiederverwendbaren Kisten direkt vor die Haustür.
- Sich umhören, welche Lebensmittel es regional beim Erzeuger zu kaufen gibt.
- Eiswürfelformen aus Metall anstelle von Plastikbeuteln verwenden.
- Frisches Brot anstatt in Plastik verpacktes??
- Plastikfrei einkaufen an der Fleisch- und Käsetheke: Zwar sind Supermärkte und Metzger dazu verpflichtet die EU-Hygieneverordnung einzuhalten, aber solange das eigene Gefäß nicht HINTER die Theke gelangt, ist es möglich, ohne Plastik einzukaufen
- Keine Espresso Kaffee-Kapseln – je kleiner die Portionen, desto mehr Müll fällt an!
- Bio-Kaugummi aus natürlichem Latex anstatt aus künstlichen Polymeren. Herkömmlicher Kaugummi verrottet erst nach fünf Jahren.

Kleidung

- Auf GOTS-Labels (Global Organic Textile Standards) und andere Gütesiegel achten.
- Ein No-Go: Viskose, Nylon, Elasthan und Polyester.
- Kleidung aus natürlich abbaubaren Naturfasern wie Hanf, Canvas, Baumwolle kaufen.
- Flip Flops aus abbaubarem Material kaufen.
- Kleidung nicht als Massenware betrachten, kaputte Stücke können oftmals wieder geflickt oder genäht werden! Kleiderswop - Tauschparties wahrnehmen
- Fleecekleidung gibt es auch aus Baumwolle! In herkömmlichem Fleece ist Mikroplastik.

(b.w.)

Haushalt/Küche

- Es gibt auch Reinigungszubehör wie Putzlappen, Spülbürsten und Schwämme, das aus Naturfasern hergestellt wird.
- Als Reinigungsmittel können Zitronensäure, Essigessenz, Seife und Natronlauge eingesetzt werden (Letzteres ist besonders gut für das Putzen von Geschirrspüler und anderen Edelstahlflächen geeignet!)
- Ausgepresste Zitronen- und Orangenschalen eignen sich hervorragend zum Putzen von Wasch- oder Spülbecken aus Edelstahl.
- Zitronensäure oder heißer Essig bringen Fliesen und Fensterscheiben wieder zum Glänzen
- Für ein Raumspray Wasser und Zitronensaft mischen.
- Kerzen ohne Erdöl, mit Stearin verwenden.
- Auffüllbare Feuerzeuge anstatt Einwegfeuerzeuge aus Plastik benutzen.
- Schreibwaren wie Hefte und Ordner gibt es auch ohne Plastikhüllen sowie Stifte ohne Lackierung oder Plastik.
- Waschnüsse oder Efeu im Wäschesäcken anstelle von Waschmittel in Plastikbehältern benutzen.
- Naturmaterialien bevorzugen: Grundsätzlich kann man Plastik durch Holz, Metall, Bambus oder Mais ersetzen: Schneidebretter, Besteck, Geschirr, Sieb, Rührschüsseln, Strohhalme (aus Stroh)...
- Holzmöbel bevorzugen.

Kosmetik

- Holzzahnbürsten sind nicht nur sehr schön, sie sind auch nachhaltiger als Plastikzahnbürsten.
- Shampoos, Cremes und Gels können leicht durch Seifen (auch für die Haare!) ersetzt werden – sie sind ergiebiger und haben keine Plastikverpackung
- Wascherde für Haut und Haar statt Shampoo.
- Kosmetika in Glas-, Metall-, Holz- Papp- oder Papierbehältnissen aufbewahren
- Käämme und Bürsten aus Holz anstatt aus Plastik benutzen.
- Generell gilt: keine Einwegprodukte kaufen, z.B. bei Rasierapparaten!
- Peeling mit natürlichen Zutaten selbst machen – z.B. Kaffeesatz und Bio-Kokosöl.
- Wattestäbchen ohne Plastikstiel kaufen – denn sie liegen inzwischen an allen Stränden der Welt!